

**Texanisches.**  
Copperas Cove.  
10. Februar 1913.  
Geehrter Herr Proske!  
Hierbei übersende ich Ihnen \$1.50 für Verlängerung meines Abonnements. Ich lese die Zeitung gern, und da heut so ein richtiges Sudelwetter ist, habe ich Gelegenheit, sie nochmals durchzulesen. Gewöhnlich finde ich dann noch etwas Interessantes für mich, was ich beim ersten Male übersehen habe. Recht interessant sind die eingesandten Korrespondenzen von verschiedenen Gegenden, hauptsächlich die letzten, die ich gelesen habe. Hat es auch sonst keinen Nutzen für mich: lesen tue ich sie gern, sonst würde ich kein Geld dafür ausgeben. Auch die Anekdoten sind recht spassig für mich, und so etwas muss der Mensch ab und zu auch einmal lesen. Habe da kürzlich irgendwo folgenden famosen Witz gehört: „Was ist Ihr Name (Neumann), Ihr Alter?“ „Nun, wenn ich Neumann heiße,“ „muss mein Alter auch Neumann heißen!“ — Ich bin kein Korrespondent, kann „Giddings Deutsches Volksblatt“ mühen als solcher nicht viel dienen, wünsche aber demselben das Beste, ein erspriessliches Gedeihen und eine immer grössere Leserschaft, so dass man aus allen Ecken von Texas etwas zu lesen bekommt; natürlich sollten seitens der Leser alle Renigkeiten oder sonst etwas dem Herausgeber eingesandt werden, denn allein kann dieser nicht Alles in Erfahrung bringen. Da und dort macht wohl Einer einmal eine Reise und da kann er etwas erzählen. Reisegeschichten werden von Vielen gerne gelesen, denn diese sind zum Teil auch lehrreich: man erfährt, wie andere Leute wohnen, leben, arbeiten, ernten, ihre Ernten einsammeln, ob mit Vor- oder mit Nachteilen, als einst daheim bei Mutter, wo es immer hiess: „Da bleibt's immer eins, ob ich Geld hab oder keins; Zufriedenheit ist mein Gemüte,“ doch wer's besser haben kann (auf ehrlichem Wege), soll zugreifen. Ich muss doch zum Schluss kommen, sonst wird aus meiner Kritzerei noch eine Korrespondenz. Zum Schluss wünsche ich allen Lesern sowie dem Herausgeber Gottes Segen, und Gesundheit in diesem Jahr, allen Farmer-Brüdern aber eine befriedigende Ernte. Wohl ernten nicht alle gleichviel, denn das Texas Land ist, wie ich oft gelesen habe, verschieden: da ist Sand, Lehm, steiniger und schwerer schwarzer Boden; jedoch, wo das Kraut der Zufriedenheit wächst, da kommt jeder durch, er mag gerade nicht fett dabei werden, und das wird auch nicht von uns gefordert. Mit herzlichem Gruss an alle Leser zeichnet  
Paul Lehmann.

## Texanisches Copperas Cove

10. Februar 1913.

Geehrter Herr Proske!

Hierbei übersende ich Ihnen \$1.50 für Verlängerung meines Abonnements. Ich lese die Zeitung gern, und da heute ein so richtiges Sudelwetter ist, habe ich Gelegenheit, sie nochmals durchzulesen. Gewöhnlich finde ich dann noch etwas Interessantes für mich, was ich beim ersten mal übersehen habe. Recht interessant sind die eingesendeten Korrespondenzen von verschiedenen Gegenden, hauptsächlich die letzten, die ich gelesen habe. Hat es auch sonst keinen Nutzen für mich, lesen tue ich sie gern, sonst würde ich kein Geld dafür ausgeben. Auch die Anekdoten sind recht spassig für mich, und so etwas muss der Mensch ab und zu auch einmal lesen. Habe da kürzlich irgendwo folgenden famosen Witz gehört: „Was ist Ihr Name? (Neumann), Ihr Alter?“ „Nun, wenn ich Neumann heiße, muss allgemein Alter auch Neumann heißen!“ Ich bin kein Korrespondent. Kann Giddings Deutschem Volksblatt mithin als solcher nicht viel dienen, wünsche aber demselben das Beste, ein erspriessliches Gedeihen und eine immer grössere Leserschaft, so dass man aus allen Ecken von Texas etwas zu lesen bekommt. Natürlich sollten seitens der Leser alle Neuigkeiten oder sonst etwas dem Herausgeber eingesandt werden, denn allein kann dieser nicht alles in Erfahrung bringen. Da und dort macht wohl einer einmal eine Reise, und da kann er etwas erzählen. Reisegeschichten werden von vielen gerne gelesen, denn diese sind zum Teil auch lehrreich: Man erfährt, wie andere Leute wohnen, leben, arbeiten, ernten, ihre Ernten einsammeln, ob mit Vor oder Nachteilen, als einst daheim bei Mutter, wo es immer hiess: „Da bleibt es immer eins, ob ich Geld habe oder keins. Zufriedenheit ist mein Gemüt.“ Doch wer es besser haben kann (auf ehrlichem Wege), soll zugreifen. Ich muss doch zum Schluss kommen, sonst wird aus meiner Kritzerei noch eine Korrespondenz. Zum Schluss wünsche ich allen Lesern sowie dem Herausgeber Gottes Segen, und Gesundheit in diesem Jahr, allen Farmer Brüdern aber eine befriedigende Ernte. Wohl ernten nicht alle gleich viel, denn das Texas Land ist, wie ich oft gelesen habe, verschieden: da ist Sand, Lehm, steiniger und schwerer schwarzer Boden. Jedoch, wo das Kraut der Zufriedenheit wächst, da kommt jeder durch, er mag gerade nicht fett dabei werden, und das wird auch nicht von uns gefordert. Mit herzlichem Gruss an alle Leser zeichnet  
Paul Lehmann

Transliterated by Margot Hendricks

## Texan Copperas Cove

10 February 1913

Dear Mr. Proske!

Today I am sending to you \$1.50 for renewal of my subscription. I enjoy reading this newspaper and since today we have such rainy weather, I take the opportunity to read the papers one more time. Usually I will find something interesting again which I had overlooked the first time. I find quite interesting the correspondence, which is received from the various areas around here, mainly the last several ones I have read. Even if this paper has no other value for me and I would not spend the money on it I admit I like to read. The anecdotes are quite funny and now and then we need to take time to read something that makes us laugh. A little while back I heard this joke: “What is your name? (Neumann) What is your age?” “Now, if my name is Neumann then my age must also be Neumann.” I am not a correspondent. I wish the *Giddings Deutsches Volksblatt* the very best for its future with the hopes that it will increase readership, so that we will be able to read about all areas of Texas. Any worthwhile news should be sent to the publisher/editor by the readers because the newspaper cannot possibly know all the news around the state. Somebody will travel and be able to share a story. Readers enjoy reading travel stories. Sometimes they teach us something. You learn how other people live, work and harvest whether with an advantage or disadvantage. Mother always quoted: “it is always the same whether I have money or not, I am satisfied.” Whoever can enjoy a better life – the honest way- shall live it. I need to finish here. I wish all readers and the editor God’s blessings and good health this year and all my farmer brothers a good harvest. Not all farmers will harvest the same amount, because the soil in Texas is as I have often read, different. You find sandy soil, clay, rocky soil and heavy black soil. But where the weeds of satisfaction grow the farmer will survive. He may not become rich and we don’t expect that. With cordial regards to all readers,

Paul Lehmann

Translated by Margot Hendricks

Provided by Wendish Research  
Exchange, [www.wendishresearch.org](http://www.wendishresearch.org)